

Addition von Aldehyden an aktivierte Doppelbindungen, XXV¹⁾

Synthesen und Reaktionen von verzweigten Tricarbonyl-Verbindungen

*Hermann Stetter** und *Friedrich Jonas*

Institut für Organische Chemie der Technischen Hochschule Aachen,
Professor-Pirlet-Str. 1, D-5100 Aachen

Eingegangen am 2. April 1980

Unter Thiazoliumsalz-Katalyse werden Aldehyde an Arylidien- und Alkylidien- β -dicarbonylverbindungen sowie an 3-Acylacrylsäureester zu verzweigten Tricarbonylverbindungen (**1 – 26**) addiert, die zu heterocyclischen Ringsystemen umgesetzt werden. Weiterhin wird eine neue einfache Darstellung aromatisch substituierter 1,4-Diketone beschrieben.

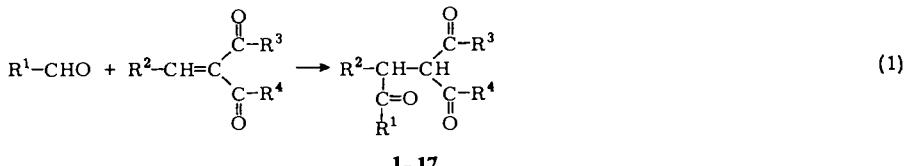
Addition of Aldehydes to Activated Double Bonds, XXV¹⁾

Syntheses and Reactions of Branched Tricarbonyl Compounds

Thiazolium salt-catalyzed addition of aldehydes to arylidene- and alkylidene- β -dicarbonyl compounds as well as to 3-acylacrylic esters leads to branched tricarbonyl compounds (**1 – 26**), which are useful reagents for the synthesis of heterocyclic compounds. Furthermore a new simple procedure for the preparation of aromatic substituted 1,4-diketones is described.

In einer früheren Mitteilung dieser Reihe²⁾ berichteten wir über die Herstellung von 1,3,6-Triketonen mit Hilfe der thiazoliumsalz-katalysierten Addition von Aldehyden. In diesen Triketonen liegt eine Kombination von 1,3- und 1,4-Diketonen vor. In dieser Mitteilung berichten wir über die Herstellung von verzweigten Tricarbonylverbindungen des gleichen Typs.

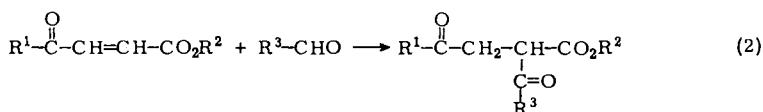
Diese Tricarbonylverbindungen konnten wir in guten Ausbeuten durch thiazoliumsalz-katalysierte Addition von aromatischen und aliphatischen Aldehyden an Arylidien- und Alkylidien- β -dicarbonylverbindungen darstellen. Im Falle der Arylidien-2,4-pentandione^{3,4)} wurden 2-Acyl-1,4-diketone (**1 – 5**) als Reaktionsprodukte erhalten. Die Additionen an Arylidien- und Alkylideneacetessigester^{5–7)} führten zu 1,4-Dioxo-2-carbonsäureestern (**6 – 14**). Da in diesen Verbindungen zwei chirale Zentren vorliegen, wurde als Produkt in den meisten Fällen ein Diastereomerengemisch isoliert. Weiterhin konnten auch an Ethylenmalonester⁸⁾ und Benzylidenmalonester⁹⁾ Aldehyde thiazoliumsalz-katalysiert mit Erfolg addiert werden (**15 – 17**), während Additionen an einfache β -alkylsubstituierte, ungesättigte Carbonsäureester wie z. B. Crotonssäureester nicht möglich sind.



	R^1	R^2	R^3	R^4	Ausb. %		R^1	R^2	R^3	R^4	Ausb. %
1	n-C ₃ H ₇	C ₆ H ₅	CH ₃	CH ₃	64	10	2-C ₄ H ₃ O	C ₆ H ₅	CH ₃	OC ₂ H ₅	81
2	2-C ₄ H ₃ S	C ₆ H ₅	CH ₃	CH ₃	41	11	n-C ₃ H ₇	C ₆ H ₅	CH ₃	OC ₂ H ₅	52
3	2-C ₄ H ₃ O	2-C ₄ H ₃ O	CH ₃	CH ₃	46	12	C ₆ H ₇	C ₆ H ₅	CH ₃	OC ₂ H ₅	20
4	CH ₃	2-C ₄ H ₃ O	CH ₃	CH ₃	43	13	2-C ₄ H ₃ S	2-C ₄ H ₃ O	CH ₃	OC ₂ H ₅	57
5	n-C ₃ H ₇	2-C ₄ H ₃ O	CH ₃	CH ₃	60	14	2-C ₄ H ₃ S	2-C ₄ H ₃ S	CH ₃	OCH ₃	71
6	C ₂ H ₅	CH ₃	CH ₃	OCH ₃	49	15	n-C ₃ H ₇	CH ₃	OC ₂ H ₅	OC ₂ H ₅	32
7	n-C ₃ H ₇	CH ₃	CH ₃	OCH ₃	43	16	2-C ₄ H ₃ O	CH ₃	OC ₂ H ₅	OC ₂ H ₅	43
8	n-C ₄ H ₉	CH ₃	CH ₃	OCH ₃	32	17	2-C ₄ H ₃ O	C ₆ H ₅	OC ₂ H ₅	OC ₂ H ₅	56
9	2-C ₄ H ₃ S	C ₆ H ₅	CH ₃	OCH ₃	51						

2-C₄H₃O = 2-Furyl, 2-C₄H₃S = 2-Thienyl, C₆H₇ = Styryl

Der Nachteil der oben beschriebenen Methode zur Darstellung der verzweigten Tricarbonylverbindungen war, daß bei diesem Weg nur Arylidene- und Alkylidene- β -dicarbonylverbindungen in die Additionsreaktion eingesetzt werden konnten, da die einfachsten Vertreter dieser Reihe, die Methylen- β -dicarbonylverbindungen, zu Polymerisationsempfindlich sind. Durch Addition von Aldehyden an 3-Acylacrylsäureester sind diese Additionsprodukte (18 – 26), die prinzipiell auch durch Alkylierung von β -Dicarbonylverbindungen mit α -Halogenketonen¹⁰⁾ zugänglich sind, aber synthetisierbar. Als ungesättigte Systeme wurden der 3-Benzoylacrylsäureester¹¹⁾ und der 3-Acetylacrylsäureester¹²⁾ in die Reaktion (2) eingesetzt.

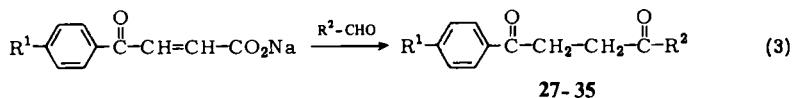


18- 26

	R^1	R^2	R^3	Ausb. %		R^1	R^2	R^3	Ausb. %
18	C ₆ H ₅	C ₂ H ₅	C ₆ H ₅	53	23	CH ₃	C ₂ H ₅	n-C ₃ H ₇	74
19	C ₆ H ₅	C ₂ H ₅	2-C ₄ H ₃ S	46	24	CH ₃	C ₂ H ₅	i-C ₃ H ₇	46
20	C ₆ H ₅	C ₂ H ₅	2-C ₄ H ₃ O	70	25	CH ₃	C ₂ H ₅	n-C ₄ H ₉	57
21	C ₆ H ₅	CH ₃	4-C ₁ C ₆ H ₄	70	26	CH ₃	C ₂ H ₅	n-C ₅ H ₁₁	46
22	CH ₃	C ₂ H ₅	C ₂ H ₅	71					

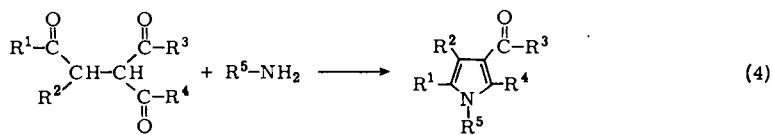
Interessanterweise konnten auch die Natriumsalze der freien 3-Aroylacrylsäuren, die leicht durch Friedel-Crafts-Acylierung von Aromaten mit Maleinsäureanhydrid¹³⁾ hergestellt werden können, in die Additionsreaktion eingesetzt werden. Die Addition führt

te hier über ein primär entstehendes Na-Salz einer β -Ketocarbonsäure durch Decarbonylierung direkt zu 1,4-Diketonen (27 – 35), die auch durch Addition¹⁴⁾ von Aldehyden an Aryl-vinyl-ketone zugänglich sind. Die neue Arbeitsweise hat aber den Vorteil, daß die 3-Aroylacrylsäuren im allgemeinen leichter zugänglich sind.



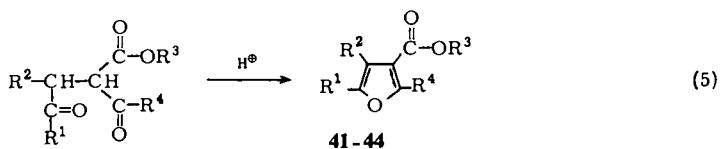
	R ¹	R ²	Ausb. %		R ¹	R ²	Ausb. %
27	H	C ₆ H ₅	81	32	H	n-C ₄ H ₉	83
28	H	4-ClC ₆ H ₄	86	33	Cl	4-ClC ₆ H ₄	82
29	H	2-C ₄ H ₃ O	82	34	OCH ₃	4-ClC ₆ H ₄	65
30	H	4-CH ₃ OC ₆ H ₄	73	35	CH ₃	2-C ₄ H ₃ S	82
31	H	n-C ₃ H ₇	80				

Die nach (1) und (2) hergestellten verzweigten Tricarbonylverbindungen sind geeignete Ausgangsprodukte für die Darstellung heterocyclischer Ringsysteme. Durch Umsetzung mit primären Aminen konnten wir nach der Paal-Knorr-Methode¹⁵⁾ in guten Ausbeuten 3-Pyrrolcarbonsäureester und 3-Acylpyrrole (36 – 40) darstellen.



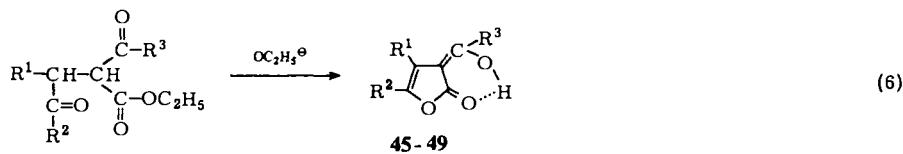
	R ¹	R ²	R ³	R ⁴	R ⁵	% Ausb.
36	2-C ₄ H ₃ S	C ₆ H ₅	CH ₃	CH ₃	C ₆ H ₅	69
37	C ₂ H ₅	CH ₃	OCH ₃	CH ₃	CH ₃	61
38	CH ₃	H	OC ₂ H ₅	i-C ₃ H ₇	CH ₃	86
39	CH ₃	H	OC ₂ H ₅	n-C ₄ H ₉	CH ₃	78
40	2-C ₄ H ₃ S	C ₆ H ₅	OCH ₃	CH ₃	4-CH ₃ OC ₆ H ₄	85

Durch säurekatalysierte Wasserabspaltung aus den verzweigten Tricarbonylverbindungen wurden 3-Furancarbonsäureester hergestellt (41 – 44).

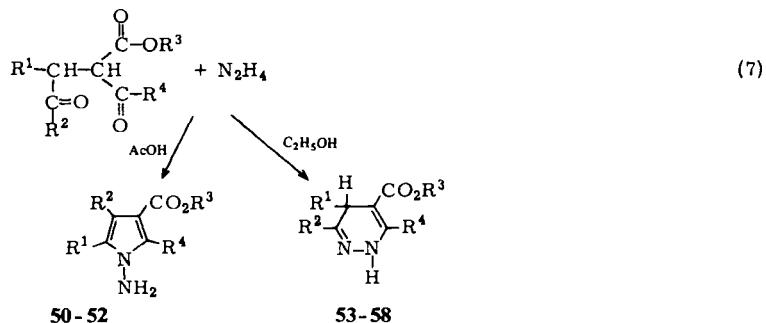


	R ¹	R ²	R ³	R ⁴	% Ausb.
41	CH ₃	H	C ₂ H ₅	C ₂ H ₅	66
42	CH ₃	H	C ₂ H ₅	n-C ₃ H ₇	65
43	C ₆ H ₅	H	CH ₃	4-ClC ₆ H ₄	95
44	2-C ₄ H ₃ S	2-C ₄ H ₃ S	CH ₃	CH ₃	90

Bei der Umsetzung der aromatisch substituierten 1,4-Dioxo-2-carbonsäureester mit Natriumalkoholat wurden in schon bekannter Weise¹⁶⁾ 3-Acy1-2(3*H*)-furanone (**45 - 49**) erhalten, die vollkommen in der Enol-Form vorliegen.



	R ¹	R ²	R ³	% Ausb.		R ¹	R ²	R ³	% Ausb.	
45	C ₆ H ₅	C ₆ H ₇	CH ₃	74		48	H	C ₆ H ₅	2-C ₄ H ₃ O	83
46	C ₆ H ₅	2-C ₄ H ₃ S	CH ₃	71		49	C ₆ H ₅	2-C ₄ H ₃ O	CH ₃	76
47	H	C ₆ H ₅	2-C ₄ H ₃ S	85						



	R ¹	R ²	R ³	R ⁴	Ausb.			R ¹	R ²	R ³	R ⁴	Ausb.	
					%	Ausb.							
50	H	CH ₃	C ₂ H ₅	C ₂ H ₅	35		53	H	C ₆ H ₅	C ₂ H ₅	2-C ₄ H ₃ S	73	
51	2-C ₄ H ₃ S	2-C ₄ H ₃ O	C ₂ H ₅	CH ₃	53		54	H	C ₆ H ₅	C ₂ H ₅	2-C ₄ H ₃ O	78	
52	2-C ₄ H ₃ S	2-C ₄ H ₃ S	CH ₃	CH ₃	42		55	H	C ₆ H ₅	CH ₃	4-C ₁ C ₆ H ₄	85	
							56	2-C ₄ H ₃ O	2-C ₄ H ₃ S	C ₂ H ₅	CH ₃	37	
							57	H	CH ₃	C ₂ H ₅	C ₂ H ₅	55	
							58	H	CH ₃	C ₂ H ₅	n-C ₃ H ₇	55	
Ausb.													
%													
53-55, 57, 58													
Ox.													
59-63													

Die Umsetzung der 1,4-Dioxo-2-carbonsäureester mit Hydrazinhydrat führte in Abhängigkeit vom Lösungsmittel zu unterschiedlichen Reaktionsprodukten. In Eisessig wurden bevorzugt 1-Amino-3-pyrrolcarbonsäureester (**50 – 52**) gebildet, während in Ethanol nur Dihydro-4-pyridazincarbonsäureester (**53 – 58**) entstanden.

Diese Dihydro-4-pyridazincarbonsäureester liegen nicht, wie in der Literatur¹⁷⁾ angegeben, in der 4,5-Dihydro-, sondern, wie die ¹H-NMR-Spektren zeigten, ausschließlich in der 2,5-Dihydroform vor. Durch Oxidation mit Kaliumpermanganat¹⁸⁾ oder salpetriger Säure¹⁷⁾ konnten sie leicht zu den aromatischen Pyridazinen (**59 – 63**) oxidiert werden.

Wir danken der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* für die zur Verfügung gestellten Mittel.

Experimenteller Teil

Für die Reaktionen mit aliphatischen Aldehyden wurde 3-Benzyl-5-(2-hydroxyethyl)-4-methyl-1,3-thiazoliumchlorid¹⁹⁾ (= Kat. I), für die Reaktionen mit aromatischen und heterocyclischen Aldehyden 5-(2-Hydroxyethyl)-3,4-dimethyl-1,3-thiazoliumiodid²⁰⁾ (= Kat. II) als Katalysator verwendet.

¹H-NMR-Spektren: Varian T 60 mit TMS als innerem Standard. – Schmelzpunkte: Apparat nach Dr. Tottoli der Firma Büchi; Schmelzpunkt- und Druckangaben sind unkorrigiert. – Die für die Additionsreaktionen verwendeten Lösungsmittel wurden nach den üblichen Methoden getrocknet.

Darstellung der verzweigten Tricarbonylverbindungen 1 – 26

Allgemeine Darstellung 1: Die Mischung der in Tab. 1 genannten Mengen Aldehyd, ungesättigte Verbindung, Katalysator, Hilfsbase und Lösungsmittel wird 14 – 16 h bei 80 °C Badtemp. im schwachen Stickstoffstrom gerührt (KOH-Trockenrohr). Anschließend wird abgekühlt, im Wasserstrahlvak. eingeengt und der Rückstand nach einer der unten angegebenen Methoden aufgearbeitet.

Allgemeine Darstellung 2: Unter Rühren wird die Mischung der in Tab. 1 genannten Mengen ungesättigte Verbindung, Katalysator, Hilfsbase und Lösungsmittel auf ca. 80 °C erhitzt (KOH-Trockenrohr) und der Aldehyd in der angegebenen Zeit zugetropft. Anschließend wird noch ca. 8 h bei 80 °C nachgerührt. Die abgekühlte Reaktionsmischung wird im Wasserstrahlvak. eingeengt und der Rückstand nach einer der unten angegebenen Methoden aufgearbeitet.

Allgemeine Aufarbeitung: Der Rückstand wird in Ether oder Trichlormethan gelöst und die Lösung je einmal mit schwach schwefelsaurem Wasser, Natriumhydrogencarbonatlösung sowie Wasser gewaschen. Die wäßrigen Phasen werden jeweils nachextrahiert, die vereinigten organischen Phasen über MgSO₄ getrocknet, eingeengt und der Rückstand wie folgt behandelt: a Vakuumdestillation, b aus Ethanol umkristallisiert, c aus Isopropylalkohol; s. Tab. 2.

Darstellung der 1,4-Diketone 27 – 35: Die in Tab. 4 angegebenen Mengen 3-Acylacrylsäure, 100 mmol Natriumcarbonat und Ethanol werden 10 min bei Raumtemp. gerührt (CaCl₂-Trockenrohr). Anschließend werden Aldehyd, Katalysator und 100 mmol Triethylamin zugegeben, und unter Rühren wird für die angegebene Reaktionszeit auf 80 °C erhitzt. Die abgekühlte Reaktionsmischung wird i. Vak. stark eingeengt und der Rückstand mit 100 ml Wasser und 200 ml Chloroform versetzt. Die organische Phase wird abgetrennt und nacheinander mit 10proz. Schwefelsäure, 5proz. Natriumhydrogencarbonatlösung und Wasser gewaschen. Nach Trocknen über Natriumsulfat wird das Lösungsmittel im Rotationsverdampfer entfernt und der Rückstand wie weiter oben beschrieben behandelt; s. Tab. 3.

Tab. 1. Darstellungsbedingungen für die verzweigten Tricarbonylverbindungen 1 – 26

Abkürzungen: ungesättigte Verbindungen (= unges. Verb.); I: Ethyliidemalonäure-diethylester, II: Benzyliidemalonäure-diethylester, III: Ethyliidenacetessigsäure-methylester, IV: Benzyliidenacetessigsäure-ethylester, V: Benzyliidenacetessigsäure-methylester, VI: Furfurylidenaacetessigsäure-ethylester, VII (2-Thienylmethyljenacetessigsäure-methylester, VIII 3-Benzyliden-2,4-pentandion, IX 3-Furfurylidien-2,4-pentandion, X 3-Benzoylacrylsäure-ethyl-ester, XI 3-Benzoylacrylsäure-methylester, XII 3-Acetylacrylsäure-ethyl-ester; Kat. I: HEMBT⁺ Cl⁻, Kat. II: HEDIMT⁺ I⁻, Hilfsbase Triethylamin TEA, Reaktionszeit $m + n$ bedeutet: m Stunden zugetroffen, n Stunden weitergeführt.

Die Ausbeuten beziehen sich auf die eingesetzte ungesättige Verbindung.

Aldehyd (mmol)	unges. Verb. (mmol)	Kat. (mmol)	TEA (mmol)	Lösungs- mittel (ml)	Reak- tions- zeit (h)	Allg. Darst. + Aufarb.	Tricarbonylverbindung	Ausb. (%)
n-Butanal 300	VIII 160	I 18	108	EtOH 150	1.5	2,c	3-Acetyl-4-phenyl-2,5-octan- dion (1)	64
2-Thiophen- carbaldehyd 125	IX 125	II 12	80	120 DMF	14	1,b	3-Acetyl-2-(2-thienyl)- 1,4-pentandion (2)	41
2-Furancarb- aldehyd 100 Acetaldehyde 450	X 100	II 10	80	100 DMF	1.5	1,c	3-Acetyl-1,2-di(2-furyl)-1,4- pentandion (3)	46
n-Butanal 250	IX 150	I 18	108	125 DMF	8	2,a	3-Acetyl-4-(2-furyl)-2,5-hexandion (4)	43
Propanal 400	XI 200	I 18	108	125 Dioxan	1.5	2,a	3-Acetyl-4-(2-furyl)-2,5-octandion (5)	60
n-Butanal 400	XI 200	I 20	120	120 Dioxan	1.5	2,a	2-Acetyl-3-methyl-4-oxohexansäure- methylester (6)	49
n-Pentanal 300	XII 200	I 18	108	120 Dioxan	1.5	2,a	2-Acetyl-3-methyl-4-oxoheptansäure- methylester (7)	43
2-Thiophencarb- aldehyd 200 2-Furancarb- aldehyd 200	IV 200	II 20	120	120 Dioxan	8	2,a	2-Acetyl-3-methyl-4-oxooctansäure- methylester (8)	32
n-Butanal 250	IV 150	II 18	108	150 EtOH	1.5	1,c	α -Acetyl- γ -oxo- β -phenyl-2-thiophenbutan- säure-methylester (9)	51
Zimtaldehyd 110	V 110	II 16	120	150 EtOH	16	1,c	α -Acetyl- γ -oxo- β -phenyl-2-furanbutan- säure-ethylester (10)	81
2-Thiophencarb- aldehyd 150	VI 150	II 15	90	120 DMF	1.5	2,a	2-Acetyl-4- α -oxo-3-phenylheptansäure- ethylester (11)	52
							(E)-2-Acetyl-4-oxo-3,6-diphenyl-5- hexensäure-ethylester (12)	20
							α -Acetyl- β -(2-furyl)- γ -oxo-2-thiophen- butansäure-ethylester (13)	57

Tab. 1 (Fortsetzung)

Aldehyd (mmol)	unges. Verb. (mmol)	Kat. (mmol)	TEA (mmol)	Lösungs- mittel (ml)	Reakts- zeit (h)	Allg. Darst. + Aufarb.	Tricarbonylverbindung	Ausb. (%)
2-Thiophenkarb- aldehyde 100	VII	II	60	Dioxan	16	1,c	α -Acetyl- γ -oxo- β -(2-thienyl)-2-thio- phenbutansäure-methylester (14)	71
n-Butanal 100	100	10	100	EtOH	1,5	2,a	(1-Methyl-2-oxopentyl)malonsäure- diethylester (15)	32
n-Butanal 150	150	18	108	EtOH	150	8	(2-Furyl)-1-methyl-2-oxoethylmalon- säure-diethylester (16)	43
2-Furancarb- aldehyde 150	150	15	90	EtOH	150	14	(2-Furyl)-2-oxo-1-phenylethylmalon- säure-diethylester (17)	56
2-Furancarb- aldehyde 150	11	11	90	EtOH	150	14	α -Benzoyl- γ -oxobenzolbutansäure-ethyl- ester (18)	53
Benzaldehyd 100	150	15	90	EtOH	150	14	γ -Oxo- α -(2-thienylcarbonyl)benzolbutan- säure-ethylester (19)	46
Benzaldehyd 100	X	II	60	EtOH	125	14	α -(2-Furylcarbonyl)- γ -oxobenzolbutan- säure-ethylester (20)	70
2-Thiophenkarb- aldehyde 100	100	10	60	EtOH	125	14	α -(4-Chlorbenzoyl)- γ -oxobenzolbutan- säure-methylester (21)	70
2-Furancarb- aldehyde 100	X	II	60	EtOH	125	14	3-Oxo-2-(2-oxopropyl)pentansäure-ethyl- ester (22)	71
4-Chlorbenzal- aldehyde 100	100	10	60	Dioxan	100	14	3-Oxo-2-(2-oxopropyl)hexansäure- ethylester (23)	74
Propanal 300	XII	1	200	Dioxan	1,5	2,a	4-Methyl-3-oxo-2-(2-oxopropyl)pentan- säure-ethylester (24)	46
n-Butanal 300	XII	1	200	Dioxan	200	8	3-Oxo-2-(2-oxopropyl)heptansäure- ethylester (25)	57
2-Methylpropanal 300	XII	1	200	Dioxan	200	8	3-Oxo-2-(2-oxopropyl)octansäure-ethyl- ester (26)	46
n-Pentanal 300	XII	1	200	Dioxan	200	8		
n-Hexanal 300	XII	1	200	Dioxan	200	8		
		28	200	Dioxan	200	8		

Tab. 2. Verbrennungsanalysen, spektroskopische und physikalische Daten der Verbindungen 1–26

Verb.	Summenformel (Molmasse)	Analyse		IR-Banden (Solvans) (cm ⁻¹)		¹ H-NMR (Auszug) (Solvans) δ-Werte (ppm)		Schmp. (°C) Sdp. (°C/Torr)
		C	H	(kap.) 1710 (C = O)	(CDC ₃) 0.8 (t, CH ₃), 1.45 (sext, CH ₂), 1.84 (s, CH ₃), 2.24 (s, CH ₃), 2.25–2.35 (m, CH ₂), 7.20 (Zufall s, 5 aromat. H), AB-System δ _A = 4.65, δ _B = 4.46, J _{AB} = 11 Hz	(CDC ₃) 1.9 (s, CH ₃), 2.27 (s, CH ₃), 6.83–7.8 (m, 8 aromat. H), AB-System δ _A = 5.17, δ _B = 4.83, J _{AB} = 10 Hz	(CDC ₃) 2.1 (s, CH ₃), 2.27 (s, CH ₃), 6.16–7.63 (m, 6 aromat. H), AB-System δ _A = 5.31, δ _B = 4.89, J _{AB} = 11 Hz	(CDC ₃) 2.00 (s, CH ₃), 2.09 (s, CH ₃), 2.30 (s, CH ₃), 4.68 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.42 (m, 5-H Furan)
1	C ₁₆ H ₂₀ O ₃ (260.4)	Ber. 73.81 7.76 Gef. 73.94 7.65	(kap.) 1710 (C = O)	(CDC ₃) 0.8 (t, CH ₃), 1.45 (sext, CH ₂), 1.84 (s, CH ₃), 2.24 (s, CH ₃), 2.25–2.35 (m, CH ₂), 7.20 (Zufall s, 5 aromat. H), AB-System δ _A = 4.65, δ _B = 4.46, J _{AB} = 11 Hz	(CDC ₃) 1.9 (s, CH ₃), 2.27 (s, CH ₃), 6.83–7.8 (m, 8 aromat. H), AB-System δ _A = 5.17, δ _B = 4.83, J _{AB} = 10 Hz	(CDC ₃) 2.1 (s, CH ₃), 2.27 (s, CH ₃), 6.16–7.63 (m, 6 aromat. H), AB-System δ _A = 5.31, δ _B = 4.89, J _{AB} = 11 Hz	(CDC ₃) 2.00 (s, CH ₃), 2.09 (s, CH ₃), 2.30 (s, CH ₃), 4.68 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.42 (m, 5-H Furan)	106–110/0.5 61 (EtOH, n-Hexan)
2	C ₁₇ H ₁₆ O ₃ S (300.3)	Ber. 67.99 5.36 Gef. 68.01 5.39	(KBr) 1725, 1700 (C = O), 1660	(CHCl ₃) 1700 (C = O)	(CDC ₃) 2.00 (s, CH ₃), 2.09 (s, CH ₃), 2.30 (s, CH ₃), 4.68 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.42 (m, 5-H Furan)	(CDC ₃) 0.9 (t, CH ₃), 1.52 (sext, CH ₂), 2.01 (s, CH ₃), 2.19 (s, CH ₃), 2.38 (t, CH ₂), 4.7 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.43 (m, 5-H Furan)	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	118–121/0.1
3	C ₁₅ H ₁₄ O ₅ (274.3)	Ber. 65.68 5.14 Gef. 65.72 5.19	(KBr) 1730, 1700 (C = O), 1660	(kap.) 1700 (C = O)	(CDC ₃) 0.9 (t, CH ₃), 1.52 (sext, CH ₂), 2.01 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.43 (m, 5-H Furan)	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	128–130/10
4	C ₁₂ H ₁₄ O ₄ (222.2)	Ber. 64.86 6.34 Gef. 65.02 6.13	(CHCl ₃) 1700 (C = O)	(kap.) 1700 (C = O)	(CDC ₃) 0.9 (t, CH ₃), 1.52 (sext, CH ₂), 2.01 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.42 (m, 5-H Furan)	(CDC ₃) 0.9 (t, CH ₃), 1.52 (sext, CH ₂), 2.01 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.43 (m, 5-H Furan)	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	128–130/10
5	C ₁₄ H ₁₈ O ₄ (250.3)	Ber. 68.69 6.90 Gef. 68.77 7.02	(KBr) 1700 (C = O)	(kap.) 1725, 1700 (C = O)	(CDC ₃) 0.9 (t, CH ₃), 1.52 (sext, CH ₂), 2.01 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.43 (m, 5-H Furan)	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	128–130/10
6	C ₁₆ H ₁₆ O ₄ (260.2)	Ber. 59.99 8.04 Gef. 60.20 8.05	(KBr) 1725, 1700 (C = O)	(CDC ₃) 0.9 (t, CH ₃), 1.52 (sext, CH ₂), 2.01 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.43 (m, 5-H Furan)	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	128–130/10
7	C ₁₁ H ₁₈ O ₄ (214.3)	Ber. 61.65 8.49 Gef. 61.67 8.63	(KBr) 1730, 1710 (C = O)	(CDC ₃) 0.9 (t, CH ₃), 1.52 (sext, CH ₂), 2.01 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.43 (m, 5-H Furan)	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	128–130/10
8	C ₁₂ H ₂₀ O ₄ (228.3)	Ber. 63.12 8.85 Gef. 63.00 8.87	(KBr) 1730, 1710 (C = O)	(CDC ₃) 0.9 (t, CH ₃), 1.52 (sext, CH ₂), 2.01 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.43 (m, 5-H Furan)	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	128–130/10
9	C ₁₇ H ₁₆ O ₄ S (316.4)	Ber. 64.54 5.09 Gef. 64.10 5.11	(KBr) 1735, 1710 (C = O), 1650 (C = O konj.)	(CDC ₃) 0.9 (t, CH ₃), 1.52 (sext, CH ₂), 2.01 (s, CH – CH), 6.2–6.4 (m, 3-, 4-H Furan), 7.3–7.43 (m, 5-H Furan)	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	(CDC ₃) Diastereomerengemisch 0.90–1.30 (m, 2 CH ₂), 2.23 u. 2.34 (s, CH ₃), 2.62 (q, CH ₂), 3.12–3.62 (m, CHD, 3.70 u. 3.79 (s, OCH ₃), 3.98 (d, CH))	128–130/10

Tab. 2 (Fortsetzung)

				¹ H-NMR (Auszug) (Solvans) δ-Werte (ppm)	Schmp. (°C) Sdp. (°C/Torr)
Verb.	Summen- formel (Molmasse)	Analyse	¹ R-Banden (Solvans) (cm ⁻¹)		
C	H				
10	C ₁₈ H ₁₈ O ₃ (314.3)	Ber. 68.79 5.67 Gef. 68.69 5.97	(KBr) 1735, 1715 (C=O), 1650 (C=O konj.)	(CDCl ₃) Diastereomerengemisch 6:4 I 0.97 (t, CH ₃), 2.30 (s, CH ₃), 3.90 (q, OCH ₂), 6.30–6.48 (m, 4-H Furan), 7.03–7.53 (m, 7 aro- mat. H), AB-System δ _A = 5.13, δ _B = 4.58, <i>J</i> _{AB} = 12 Hz; II 1.20 (t, CH ₃), 1.94 (s, CH ₃), 4.10 (q, OCH ₂), AB-System δ _A = 5.10, δ _B = 4.6, <i>J</i> _{AB} = 12 Hz	95
11	C ₁₇ H ₂₂ O ₄ (290.4)	Ber. 70.32 7.64 Gef. 70.58 7.53	(Kap.) 1730, 1710 (C=O)	(CDCl ₃) Diastereomerengemisch 7:3 I 0.57–1.73 (m, 8 H aliphat.), 2.30 (s, CH ₃), 2.40 (t, CH ₂), 3.87 (q, OCH ₂), 4.43 (s, CH–CH), 7.10 (Zufalls s, 5 aromat. H); II 1.87 (s, CH ₃), 2.34 (t, CH ₂), 4.13 (q, OCH ₂), 4.43 (s, CH–CH) (CDCl ₃) 1.00 (t, CH ₃), 2.35 (s, CH ₃), 3.92 (q, OCH ₂), 6.61 (d, PhCH=CH, <i>J</i> = 16 Hz), 7.09–7.20 (m, 10 aromat. H), 7.36 (d, PhCH=CH, <i>J</i> = 16 Hz), AB-System δ _A = 4.76, δ _B = 4.46, <i>J</i> _{AB} = 11 Hz	138–142/0.5
12	C ₂₂ H ₂₂ O ₄ (350.4)	Ber. 75.40 6.33 Gef. 75.66 6.37	(KBr) 1720, 1700 (C=O), 1670 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 1.00 (t, CH ₃), 2.35 (s, CH ₃), 3.92 (q, OCH ₂), 6.61 (d, PhCH=CH, <i>J</i> = 16 Hz), 7.09–7.20 (m, 10 aromat. H), 7.36 (d, PhCH=CH, <i>J</i> = 16 Hz), AB-System δ _A = 4.76, δ _B = 4.46, <i>J</i> _{AB} = 11 Hz	124
13	C ₁₆ H ₁₆ O ₅ S (320.3)	Ber. 60.00 5.00 Gef. 60.02 4.96	(KBr) 1730, 1710 (C=O), 1650 (C=O konj.)	(CDCl ₃) Diastereomerengemisch 5:4 I 1.10 (t, CH ₃), 2.30 (s, CH ₃), 4.03 (q, OCH ₂), 6.23–7.87 (m, 6 aromat. H), AB-System δ _A = 5.30, δ _B = 4.64, <i>J</i> _{AB} = 12 Hz; II 1.13 (t, CH ₃), 2.11 (s, CH ₃), 4.10 (q, OCH ₂), AB-System δ _A = 5.36, δ _B = 4.2, <i>J</i> _{AB} = 12 Hz	94
14	C ₁₅ H ₁₄ O ₄ S ₂ (290.3)	Ber. 55.89 4.34 Gef. 55.80 4.28	(KBr) 1730, 1700 (C=O), 1650 (C=O konj.)	(CDCl ₃) Diastereomerengemisch 1:1 2.05 u. 2.3 (s, CH ₃), 3.57 u. 3.6 (s, OCH ₂), 6.62–7.93 (m, 6 aromat. H), AB-System δ _A = 5.45 u. 5.46, δ _B = 4.58 u. 4.59, <i>J</i> _{AB} = 12 Hz	81
15	C ₁₃ H ₂₂ O ₅ (288.3)	Ber. 60.44 8.59 Gef. 60.40 8.79	(Kap.) 1740, 1710 (C=O)	(CDCl ₃) 0.65–2.10 (m, 12 H aliphat.), 2.60 (t, CH ₂), 3.05–4.50 (m, 8 H, aliphat.)	105–108/0.2
16	C ₁₄ H ₁₈ O ₆ (282.2)	Ber. 59.55 6.44 Gef. 59.65 6.33	(Kap.) 1730 (C=O), 1680 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 0.81–1.39 (m, 9 H, aliphat.), 3.60–4.38 (m, 6 H aliphat.), 6.40–6.58 (m, 4-H Furan), 7.1–7.28 (m, 3-H Furan), 7.49–7.63 (m, 5-H Furan)	153–156/0.8

Tab. 2 (Fortsetzung)

Verb.	Summenformel (Molmasse)	Analyse C H	IR-Banden (Solvans) cm^{-1}	$^1\text{H-NMR}$ (Auszug) (Solvans) δ -Werte (ppm)		Schmp. ($^{\circ}\text{C}$) Sdp. ($^{\circ}\text{C}/\text{Torr}$)
17	$\text{C}_{19}\text{H}_{20}\text{O}_6$ (344.4)	Ber. 66.26 5.87 Gef. 66.17 5.75	(CHCl ₃) 1720 (C=O), 1670 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 0.9–1.4 (m, 2 CH ₃), 3.85–4.38 (m, 2 OCH ₂), 6.37–6.45 (m, 4 H Furan), 7.07–7.75 (m, 7 aromat. H), AB-System $\delta_A = 5.08$, $\delta_B = 4.38$, $J_{AB} = 12$ Hz	65	
18	$\text{C}_{19}\text{H}_{18}\text{O}_4$ (310.3)	Ber. 73.54 5.83 Gef. 73.30 5.72	(CHCl ₃) 1720 (C=O), 1680 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 1.07 (t, CH ₃), 3.73 (d, CH ₂), 4.10 (q, OCH ₂), 5.10 (t, CH), 7.13–8.2 (m, 10 aromat. H)	63 (Lit. ¹⁰ ; 59–62)	
19	$\text{C}_{17}\text{H}_{16}\text{O}_4\text{S}$ (316.3)	Ber. 64.55 5.09 Gef. 64.78 5.18	(CHCl ₃) 1720 (C=O), 1660 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 1.17 (t, CH ₃), 3.87 (d, CH ₂), 4.10 (q, OCH ₂), 4.95 t, CH), 6.88–8.08 (m, 8 aromat. H)	56 (Lit. ²¹ ; 56)	
20	$\text{C}_{17}\text{H}_{16}\text{O}_5$ (300.3)	Ber. 68.00 5.36 Gef. 68.15 5.44	(CHCl ₃) 1720 (C=O), 1670 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 1.09 (t, CH ₃), 3.70 (d, CH ₂), 4.11 (q, OCH ₂), 4.9 (t, CH), 6.5–8.12 (m, 8 aromat. H)	58	
21	$\text{C}_{18}\text{H}_{15}\text{ClO}_4$ (330.8)	Ber. 65.36 4.57 Gef. 65.51 4.38	(KBr) 1720 (C=O), 1670 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 3.57–3.9 (m, OCH ₃ , CH ₂), 5.06 (t, CH), 7.22–8.18 (m, 9 aromat. H)	98	
22	$\text{C}_{10}\text{H}_{16}\text{O}_4$ (200.1)	Ber. 60.00 8.00 Gef. 60.20 7.75	(Kap.) 1720 (C=O) (Kap.) 1720 (C=O)	(CDCl ₃) 1.0 (t, CH ₃), 1.22 (t, CH ₃), 2.12 (s, CH ₃), 2.42–3.13 (m, 2 CH ₂), 3.78–4.3 (m, OCH ₂ , CH)	128/8	
23	$\text{C}_{11}\text{H}_{18}\text{O}_4$ (214.2)	Ber. 61.67 8.44 Gef. 61.54 8.23	(Kap.) 1720 (C=O) (Kap.) 1720 (C=O)	(CDCl ₃) 1.00 (t, CH ₃), 1.35 (t, CH ₂), 1.74 (sext, CH ₂), 2.22 (s, CH ₃), 2.7 (t, CH ₂), 2.94–3.18 (m, CH ₂), 3.85–4.4 (m, CH ₂ , OCH ₂)	135–136/8 (Lit. ²²)	
24	$\text{C}_{11}\text{H}_{18}\text{O}_4$ (214.2)	Ber. 61.67 8.44 Gef. 62.11 8.49	(Kap.) 1720 (C=O) (Kap.) 1720 (C=O)	(CDCl ₃) 1.01–1.43 (m, 9 H alphat.), 2.2 (s, CH ₃), 2.66–3.14 (m, CH, CH ₂), 3.94–4.38 (m, CH ₂ , OCH ₂)	89–92/0.5 127–128/8	
25	$\text{C}_{12}\text{H}_{20}\text{O}_4$ (228.1)	Ber. 63.12 8.85 Gef. 63.39 9.10	(Kap.) 1720 (C=O) (Kap.) 1720 (C=O)	(CDCl ₃) 0.7–1.8 (m, 12 H alphat.), 2.18 (s, CH ₃), 2.66 (t, CH ₂), 2.92–3.16 (m, CH ₂), 3.94–4.38 (m, OCH ₂ , CH)	144–146/8	
26	$\text{C}_{13}\text{H}_{22}\text{O}_4$ (242.2)	Ber. 64.48 9.08 Gef. 64.41 9.27	(Kap.) 1720 (C=O) (Kap.) 1720 (C=O)	(CDCl ₃) 0.7–1.83 (m, 14 H alphat.), 2.18 (s, CH ₃), 2.64 (t, CH ₂), 2.9–3.2 (m, CH ₂), 3.94–4.42 (m, OCH ₂ , CH)	110–112/0.6	

Tab. 3. Verbrennungsanalysen, spektroskopische und physikalische Daten der Verbindungen 27–35

Nr.	Summenformel (Molmasse)	Analyse	IR-Banden (Solvans) (cm ⁻¹)	¹ H-NMR (Auszug) (Solvans) δ-Werte (ppm)	Schmp. (°C) Sdp. (°C/Torr)
27	C ₆ H ₁₄ O ₂ (238,3)	Ber. 80.64 5.91 Gef. 80.56 5.84	(KBr) 1670 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 3.43 (s, CH ₂ CH ₂), 7.12–8.2 (m, 10 aromat. H)	143 (Lit. 23; 144)
28	C ₆ H ₁₀ ClO ₂ (272,7)	Ber. 70.46 4.80 Gef. 70.54 4.69	(KBr) 1670 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 3.32 (s, CH ₂ CH ₂), 7.18–8.1 (m, 9 aromat. H)	110 (Lit. 24; 111)
29	C ₄ H ₁₂ O ₃ (228,3)	Ber. 73.67 5.30 Gef. 73.49 5.13	(KBr) 1680 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 3.00–3.55 (zm, CH ₂ +CH ₂), 6.35–6.54 (m, 4-H Furan), 7.08–8.12 (m, 7 aromat. H)	85
30	C ₇ H ₁₆ O ₃ (268,3)	Ber. 76.10 6.01 Gef. 76.14 6.10	(KBr) 1670 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 3.36 (s, CH ₂ CH ₂), 3.8 (s, OCH ₃), 6.76–7.0 (m, 2 aromat. H), 7.26–7.53 (m, 3 aromat. H), 7.8–8.1 (m, 4 aromat. H)	106 (Lit. 25; 107)
31	C ₃ H ₆ O ₂ (204,3)	Ber. 76.44 7.90 Gef. 76.33 8.07	(kap.) 1700 (C=O), 1670 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 1.40 (sext, CH ₂), 2.41 (t, CH ₂), 3.0 (zm, CH ₂ CH ₂), 7.1–8.1 (m, 5 aromat. H)	125/0.7 (Lit. 26; 125/0.5)
32	C ₄ H ₈ O ₂ (218,4)	Ber. 77.01 8.34 Gef. 77.34 8.44	(kap.) 1710 (C=O), 1680 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 0.7–1.88 (m, 7 H aliphat), 2.46 (t, CH ₂), 2.62–3.38 (zm, CH ₂ CH ₂), 7.12–8.09 (m, 5 aromat. H)	137–138/0.6
33	C ₆ H ₁₂ Cl ₂ O ₂ (307,2)	Ber. 62.55 3.93 Gef. 62.27 4.09	(KBr) 1670 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 3.45 (s, CH ₂ CH ₂), 7.25–7.52 (m, 4 aromat. H), 7.8–8.08 (m, 4 aromat. H)	151 (Lit. 27; 150)
34	C ₇ H ₁₅ ClO ₃ (302,8)	Ber. 67.46 4.95 Gef. 67.28 4.74	(KBr) 1670 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 3.42 (s, CH ₂ CH ₂), 3.91 (s, OCH ₃), 6.87–7.57 (m, 4 aromat. H), 7.82–8.17 (m, 4 aromat. H)	136
35	C ₅ H ₁₄ O ₂ S (258,3)	Ber. 69.76 5.46 Gef. 69.41 5.38	(KBr) 1660 (C=O konj.)	(CDCl ₃) 2.35 (s, CH ₃), 3.31 (s, CH ₂ CH ₂), 6.97–7.34 (m, 3 aromat. H), 7.48–8.0 (m, 4 aromat. H)	120

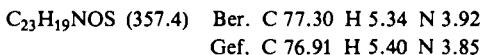
Tab. 4. Darstellungsbedingungen der 1,4-Diketone 27–35

Abkürzungen: ungesättigte Verbindungen (= unges. Verb.): I 3-Benzoylacrylsäure, II 3-(4-Chlorbenzoyl)acrylsäure, III 3-(4-Methoxybenzoyl)acrylsäure, IV 3-(4-Methylbenzoyl)acrylsäure; Kat.: I HEMBT⁺Cl⁻, II HEDIMT⁺I⁻; TEA Tetraethylamin; Reaktionszeit *m* + *n* bedeutet: *m* Stunden zugetropft, *n* Stunden weitergerührt. Die Ausbeuten beziehen sich auf die eingesetzte ungesättigte Verbindung

Aldehyd (mmol)	unges. Verb. (mmol)	Kat. (mmol)	Reakt.- Zeit (h)	Auf- arb.	1,4-Diketon	Ausb. (%)
Benzaldehyd 100	I 100	II 10	6	b	1,4-Diphenyl-1,4-butan- dion (27)	81
4-Chlorbenz- aldehyd 100	I 100	II 10	6	b	1-(4-Chlorphenyl)-4-phenyl- butandion (28)	86
2-Furancarb- aldehyd 100	I 100	II 10	6	c	1-(2-Furyl)-4-phenyl-1,4- butandion (29)	82
4-Methoxybenz- aldehyd 100	I 100	II 10	8	b	1-(4-Methoxyphenyl)-4- phenyl-1,4-butandion (30)	73
n-Butanal 150	I 100	I 15	6	a	1-Phenyl-1,4-heptan- dion (31)	80
n-Pentanal 150	I 100	I 10	6	a	1-Phenyl-1,4-octandion (32)	83
4-Chlorbenz- aldehyd 100	II 100	II 10	6	b	1,4-Bis(4-chlorphenyl)-1,4- butandion (33)	82
4-Chlorbenz- aldehyd 100	III 100	II 10	6	b	1-(4-Chlorphenyl)-4-(4-meth- oxyphenyl)-1,4-butandion (34)	65
2-Thiophencarb- aldehyd 100	IV 100	II 10	6	c	1-(4-Methylphenyl)-4-(2- thienyl)-1,4-butandion (35)	82

Darstellung der Pyrrolderivate

3-Acetyl-2-methyl-1,4-diphenyl-5-(2-thienyl)pyrrol (36): 6.0 g (20 mmol) 2, 1.9 g (20 mmol) Anilin und 20 ml Diglyme werden 5 h zum Rückfluß erhitzt. Beim Abkühlen kristallisiert das Produkt aus, wird abgesaugt und aus Ethanol/n-Hexan (1:1) umkristallisiert. Ausb. 4.9 g (69%), Schmp. 135°C. – (KBr): 1640 cm⁻¹ (C=O konj.). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 1.93 (s, CH₃), 6.43 – 7.48 (m, 13 H aromat.).



5-Ethyl-1,2,4-trimethyl-3-pyrrolcarbonsäure-methylester (37): 10.0 g (20 mmol) 6, 50 ml Methanol und 50 ml währ. 35proz. Methylaminlösung werden 7 h zum Rückfluß erhitzt. Anschließend wird im Rotavapor stark eingeengt. Die Lösung wird mit 150 ml Wasser verdünnt und dreimal mit Dichlormethan extrahiert. Nach Trocknen über Na₂SO₄ wird das Lösungsmittel im Rotavapor entfernt und der Rückstand aus Methanol/Wasser (1:1) umkristallisiert. Ausb. 5.9 g (61%), Schmp. 54°C. – IR (CHCl₃): 1680 (C=O konj.), 1580 cm⁻¹ (Arylring). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 1.02 (t, CH₃), 2.13 (s, CH₃), 2.42 (s, CH₃), 2.52 (q, OCH₂), 3.38 (s, CH₃), 3.77 (s, CH₃).



2-Isopropyl-1,5-dimethyl-3-pyrrolcarbonsäure-ethylester (38): Wie unter 37 beschrieben, werden 11.0 g (50 mmol) 24, 70 ml Ethanol und 50 ml währ. 35proz. Methylaminlösung zur Reaktion gebracht. Nach analoger Aufarbeitung Ausb. 9.2 g (86%), Schmp. 68°C. – IR (CHCl₃): 1680

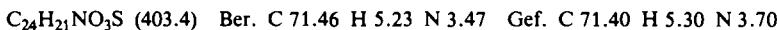
(C=O konj.), 1580 cm⁻¹ (Arylring). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 1.14 – 1.49 (m, 9 H aliphat.), 2.14 (s, CH₃), 3.46 (s, CH₃), 3.66 – 4.43 (m, 3 H aliphat.), 6.24 (s, 4-H Pyrrol).



2-Butyl-1,5-dimethyl-3-pyrrolcarbonsäure-ethylester (39): Wie unter **37** beschrieben, werden 11.0 g (48 mmol) **25**, 70 ml Ethanol und 150 ml 35proz. wäßr. Methylaminlösung zur Reaktion gebracht. Nach analoger Aufarbeitung wird das Rohprodukt i. Vak. fraktionierend destilliert. Ausb. 8.4 g (78%), Sdp. 122°C/0.7 Torr. – IR (kap.): 1680 (C=O konj.), 1580 cm⁻¹ (Arylring). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 1.01 – 1.83 (m, 10 H aliphat.), 2.18 (s, CH₃), 2.97 (t, CH₂), 3.40 (s, CH₃), 4.25 (q, OCH₂), 6.24 (s, 4-H Pyrrol).



1-(4-Methoxyphenyl)-2-methyl-4-phenyl-5-(2-thienyl)-3-pyrrolcarbonsäure-methylester (40): 6.3 g (20 mmol) **9**, 2.5 g (21 mmol) *p*-Anisidin und 20 ml Diglyme werden 5 h zum Rückfluß erhitzt. Zu der warmen Reaktionslösung werden 50 ml Ethanol gegeben. Das über Nacht im Kühlschrank auskristallisierte Produkt wird abgesaugt, mit Ethanol gewaschen und getrocknet. Ausb. 6.8 g (85%), Schmp. 173°C. – IR (KBr): 1680 cm⁻¹ (C=O konj.). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 2.33 (s, CH₃), 3.53 (s, OCH₃), 6.20 – 7.3 (m, 12 H aromat.).

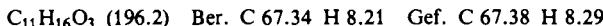


Darstellung der 3-Furancarbonsäureester

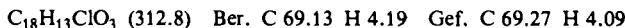
2-Ethyl-5-methyl-3-furancarbonsäure-ethylester (41): Am Wasserabscheider für schwere Lösungsmittel werden 20.0 g (0.10 mol) **22**, 0.5 g *p*-Toluolsulfonsäure und 80 ml Chloroform zum Rückfluß erhitzt, bis ca. 1.8 ml (0.10 mol) Wasser abgeschieden sind. Die Reaktionslösung wird mit verd. NaHCO₃-Lösung und Wasser gewaschen. Nach Trocknen über Na₂SO₄ wird das Lösungsmittel im Rotavapor entfernt und der Rückstand i. Vak. fraktionierend destilliert. Ausb. 12.1 g (66%), Sdp. 100°C/10 Torr. – IR (kap.): 1700 (C=O), 1600 cm⁻¹ (Arylring). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 1.21 (t, CH₃), 1.33 (t, CH₃), 2.1 (s, CH₃), 2.92 (q, CH₂), 4.22 (q, OCH₂), 6.18 (s, 4-H Furan).



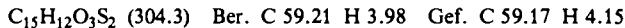
5-Methyl-2-propyl-3-furancarbonsäure-ethylester (42): Wie unter **41** beschrieben, werden 30.0 g (0.14 mol) **23**, 0.5 g *p*-Toluolsulfonsäure und 80 ml Chloroform zur Reaktion gebracht. Nach analoger Aufarbeitung Ausb. 17.9 g (65%), Sdp. 112°C/10 Torr. – IR (kap.): 1700 (C=O), 1600 cm⁻¹ (Arylring). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 0.92 (t, CH₃), 1.32 (t, CH₃), 1.70 (sext, CH₂), 2.22 (s, CH₃), 2.90 (t, CH₂), 4.23 (q, OCH₂), 6.18 (s, 4-H Furan).



2-(4-Chlorphenyl)-5-phenyl-3-furancarbonsäure-methylester (43): 5.0 g (15 mmol) **21** und 100 ml 10proz. methanolische Salzsäure werden 30 min zum Rückfluß erhitzt. Das beim Abkühlen auskristallisierende Produkt wird abgesaugt, mit Methanol gewaschen und getrocknet. Ausb. 4.5 g (95%), Schmp. 95°C. – IR (KBr): 1720 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 3.72 (s, OCH₃), 6.94 (s, 4-H Furan), 7.08 – 8.13 (m, 9 aromat. H).



2-Methyl-4,5-di(2-thienyl)-3-furancarbonsäure-methylester (44): Wie unter **43** beschrieben, werden 4.0 g (14 mmol) **14** und 40 ml 10proz. methanolische Salzsäure zur Reaktion gebracht. Nach entsprechender Aufarbeitung Ausb. 3.4 g (90%), Schmp. 123°C. – IR (KBr): 1680 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 2.58 (s, CH₃), 3.56 (s, OCH₃), 6.6 – 7.7 (m, 6 H aromat.).

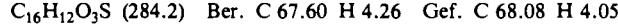


Darstellung der 2(3H)-Furanon-Derivate

3-Acetyl-4-phenyl-5-(2-phenylethenyl)-2(3H)-furanon (Enol-Form) (45): Zu einer aus 0.8 g (35 mmol) Natrium und 80 ml Ethanol bereiteten Natriumethylatlösung werden unter Röhren 2.8 g (8.0 mmol) **12** gegeben. Es wird 5 min bei Raumtemp. und anschließend 20 min bei 60°C Badtemp. gerührt. Die abgekühlte Reaktionsmischung wird mit 100 ml Wasser verdünnt und unter Röhren mit Eisessig angesäuert. Das ausgefallene Produkt wird abgesaugt, mit Ethanol/Wasser gewaschen und aus Methanol/Wasser (9:1) umkristallisiert. Ausb. 1.8 g (74%), Schmp. 98°C. – IR (KBr): 1690 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 1.80 (s, CH₃), 6.42 (d, CH =, J = 16 Hz), 7.02 (d, CH =, J = 16 Hz), 7.08 – 7.56 (m, 10 H aromat.), 11.1 (s, OH Enol).



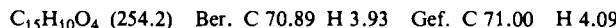
3-Acetyl-4-phenyl-5-(2-thienyl)-2(3H)-furanon (Enol-Form) (46): Wie unter **45** beschrieben, werden 6.6 g (20 mmol) **9**, 2.0 g (85 mmol) Natrium und 100 ml Ethanol zur Reaktion gebracht. Nach entsprechender Aufarbeitung Ausb. 4.0 g (71%), Schmp. 119°C (Methanol). – IR (KBr): 1690 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 1.68 (s, CH₃), 6.6 – 7.6 (m, 8 H aromat.), 11.7 (s, OH-Enol).



5-Phenyl-3-(2-thienylcarbonyl)-2(3H)-furanon (Enol-Form) (47): Wie unter **45** beschrieben, werden 9.5 g (30 mmol) **19**, 1.8 g (80 mmol) Natrium und 100 ml Ethanol zur Reaktion gebracht. Nach analoger Aufarbeitung wird das Rohprodukt aus Benzol/Ethanol (3:7) umkristallisiert. Ausb. 6.9 g (85%), Schmp. 145°C. – IR (KBr): 1690 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 6.80 (s, 4-H Furanon), 7.0 – 7.9 (m, 8 H aromat.), 11.3 (s, OH-Enol).



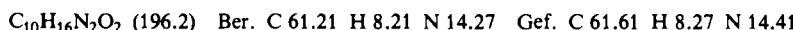
3-(2-Furylcarbonyl)-5-phenyl-2(3H)-furanon (Enol-Form) (48): Wie unter **45** beschrieben, werden 9.0 g (29 mmol) **20**, 1.8 g (80 mmol) Natrium und 100 ml Ethanol zur Reaktion gebracht. Nach entsprechender Aufarbeitung wird das Rohprodukt aus Ethanol/Benzol (7:3) umkristallisiert. Ausb. 6.1 g (83%), Schmp. 147°C. – IR (KBr): 1690 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 6.48 – 6.78 (m, 4-H Furan), 6.97 (s, 4-H Furanon), 7.03 – 7.78 (m, 7 H aromat.), 10.93 (s, OH Enol).



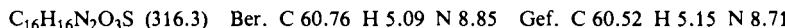
3-Acetyl-5-(2-furyl)-4-phenyl-2(3H)-furanon (Enol-Form) (49): Wie unter **45** beschrieben, werden 9.5 g (30 mmol) **10**, 1.8 g (80 mmol) Natrium und 80 ml Ethanol zur Reaktion gebracht. Nach entsprechender Aufarbeitung Ausb. 6.1 g (76%), Schmp. 104°C. – IR (KBr): 1700 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 1.70 (s, CH₃), 6.13 – 6.41 (m, 3-, 4-H Furan), 7.06 – 7.27 (m, 5-H Furan), 7.33 (s, 5 H aromat.), 11.8 (s, OH Enol).

*Darstellung der 1-Amino-3-pyrrolcarbonsäureester*

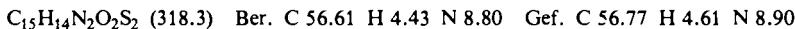
1-Amino-2-ethyl-4-methyl-3-pyrrolcarbonsäure-ethylester (50): Zu einer Lösung von 15.0 g (75 mmol) **22** in 40 ml Eisessig werden unter Röhren 6.0 g (0.12 mol) Hydrazinhydrat gegeben. Es wird 2 h bei Raumtemp. gerührt, anschließend mit 200 ml Wasser verdünnt und zweimal mit Chloroform extrahiert. Die organischen Phasen werden mit Wasser gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet, das Lösungsmittel wird im Rotavapor entfernt und der Rückstand i. Vak. fraktionierend destilliert. Ausb. 5.1 g (35%), Sdp. 128 – 131°C/0.3 Torr, Schmp. 60°C (Ethanol/Hexan 1:10). – IR (CHCl₃): 3320 (N – H), 1680 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR ([D₆]DMSO): δ = 1.08 (t, CH₃), 1.2 (t, CH₃), 2.14 (s, CH₃), 2.94 (q, CH₂), 4.20 (q, OCH₂), 5.43 (s, NH₂), 6.00 (s, 5-H Pyrrol).



I-Amino-4-(2-furyl)-2-methyl-5-(2-thienyl)-3-pyrrolcarbonsäure-ethylester (51): Wie unter **50** beschrieben, werden 8.0 g (25 mmol) **13**, 2.0 g (40 mmol) Hydrazinhydrat und 50 ml Eisessig zur Reaktion gebracht. Nach entsprechender Aufarbeitung wird das Rohprodukt aus Ethanol/n-Pentan (1:2) umkristallisiert. Ausb. 4.2 g (53%), Schmp. 108°C. – IR (KBr): 3350 (NH), 1690 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR ([D₆]DMSO): δ = 1.03 (t, CH₃), 2.56 (s, CH₃), 4.00 (q, OCH₂), 5.8 (s, NH₂), 6.12 – 6.24 (m, 1 H aromat.), 6.38 – 6.52 (m, 1 H aromat.), 6.9 – 7.09 (m, 2 H aromat.), 7.29 – 7.52 (m, 1 H aromat.), 7.58 – 7.68 (m, 1 H aromat.).

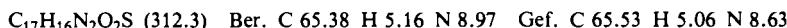


I-Amino-2-methyl-4,5-di(2-thienyl)-3-pyrrolcarbonsäure-methylester (52): Wie unter **50** beschrieben, werden 9.7 g (50 mmol) **14**, 2.5 g (50 mmol) Hydrazinhydrat und 50 ml Eisessig zur Reaktion (5 h) gebracht. Nach entsprechender Aufarbeitung wird zur Abtrennung von mitgebildetem Dihydropyridazin das Rohprodukt in wenig Methanol in der Hitze gelöst und die Lösung heiß filtriert. Das beim Abkühlen auskristallisierende Produkt wird abgesaugt, mit Methanol gewaschen und getrocknet. Ausb. 4.0 g (42%), Schmp. 119°C. – IR (KBr): 3300 (NH), 1680 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR ([D₆]DMSO): δ = 2.48 (s, CH₃), 3.5 (s, OCH₃), 5.68 (s, NH₂), 6.65 – 7.48 (m, 6 H aromat.).

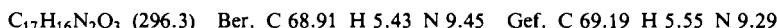


Darstellung der 2,5-Dihydro-4-pyridazincarbonsäureester

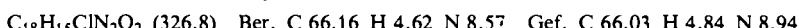
2,5-Dihydro-6-phenyl-3-(2-thienyl)-4-pyridazincarbonsäure-ethylester (53): 6.3 g (20 mmol) **19**, 1.5 g (30 mmol) Hydrazinhydrat und 50 ml Ethanol werden 4 h bei Raumtemp. und anschließend 2 h bei 70°C gerührt. Das beim Abkühlen auskristallisierende Produkt wird abgesaugt, mit Ethanol gewaschen und getrocknet. Ausb. 9.0 g (73%), Schmp. 117°C. – IR (KBr): 3300 (NH), 1660 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR ([D₆]DMSO): δ = 0.96 (t, CH₃), 3.42 (s, CH₂), 3.93 (q, OCH₂), 6.95 – 8.02 (m, 8 H aromat.), 10.4 (s, NH).



3-(2-Furyl)-2,5-dihydro-6-phenyl-4-pyridazincarbonsäure-ethylester (54): 9.0 g (30 mmol) **20**, 2.3 g (40 mmol) Hydrazinhydrat und 50 ml Ethanol werden 8 h unter Rühren zum Rückfluß erhitzt. Anschließend werden in der Hitze 40 ml Wasser zugegeben. Das beim Abkühlen auskristallisierende Produkt wird abgesaugt und getrocknet. Ausb. 7.0 g (78%), Schmp. 82°C. – IR (CHCl₃): 3300 (NH), 1670 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR ([D₆]DMSO): δ = 0.94 (t, CH₃), 3.38 (s, CH₂), 3.86 (q, OCH₂), 6.44 – 6.58 (m, 4-H Furan), 6.69 – 6.85 (m, 3-H Furan), 7.16 – 7.85 (m, 6 H aromat.), 10.64 (s, NH).

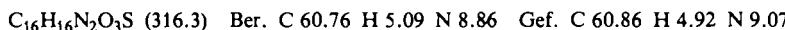


3-(4-Chlorphenyl)-2,5-dihydro-6-phenyl-4-pyridazincarbonsäure-methylester (55): 8.0 g (23 mmol) **21** werden unter Rühren in der Wärme in 50 ml Eisessig gelöst. Zu der klaren Lösung werden 2.0 g (40 mmol) Hydrazinhydrat gegeben, dann wird 4 h bei Raumtemp. gerührt. Das auskristallisierte Produkt wird abgesaugt, mit Ethanol/Wasser (1:1) gewaschen und getrocknet. Ausb. 6.4 g (85%), Schmp. 182°C. – IR (KBr): 3250 (NH), 1670 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR ([D₆]DMSO): δ = 3.42 (s, OCH₃), 3.45 (s, CH₂), 7.25 – 7.91 (m, 9 H aromat.), 9.82 (s, NH).

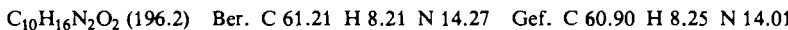


5-(2-Furyl)-2,5-dihydro-3-methyl-6-(2-thienyl)-4-pyridazincarbonsäure-ethylester (56): Wie unter **54** beschrieben, werden 10.0 g (31 mmol) **13**, 3.5 g (70 mmol) Hydrazinhydrat und 50 ml Ethanol zur Reaktion gebracht. Nach entsprechendem Aufarbeiten Ausb. 3.6 g (37%), Schmp. 140°C. – IR (KBr): 3300 (NH), 1650 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR ([D₆]DMSO): δ = 1.05 (t, CH₃), 2.02 (s, CH₃), 4.13 (q, OCH₂), 5.68 (s, CH), 5.94 – 6.05 (m, 4-H Furan), 6.08 – 6.15 (m,

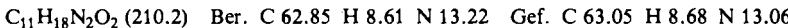
3-H Furan), 6.6 – 6.74 (m, 4-H Thiophen), 6.8 – 6.94 (m, 5-H Thiophen), 6.94 – 7.03 (m, 5-H Furan), 7.35 – 7.5 (m, NH u. 3-H Thiophen).



3-Ethyl-2,5-dihydro-6-methyl-4-pyridazincarbonsäure-ethylester (57): 15.0 g (75 mmol) **22**, 6.0 g (120 mmol) Hydrazinhydrat und 50 ml Ethanol werden 5 h bei Raumtemp. gerührt. Das nach Zugabe von 150 ml Wasser auskristallisierende Produkt wird abgesaugt und getrocknet. Ausb. 8.0 g (55%), Schmp. 82°C. – IR (CHCl_3): 3300 (NH), 1680 cm^{-1} (C=O). – $^1\text{H-NMR}$ ($[\text{D}_6]\text{DMSO}$): $\delta = 0.9 - 1.37$ (m, 2 CH_3), 1.82 (s, CH_3), 2.52 (q, CH_2), 2.83 (s, CH_2), 4.03 (q, OCH_2), 9.5 (s, NH).

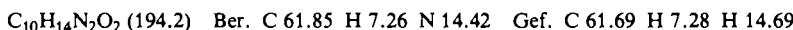


2,5-Dihydro-6-methyl-3-propyl-4-pyridazincarbonsäure-ethylester (58): Wie unter **50** beschrieben, werden 19.0 g (90 mmol) **23**, 7.2 g (130 mmol) Hydrazinhydrat und 100 ml Ethanol zur Reaktion gebracht. Nach entsprechender Aufarbeitung Ausb. 10.4 g (55%), Sdp. 120 – 122°C/0.7 Torr. – IR (kap.): 3300 (NH), 1670 cm^{-1} (C=O). – $^1\text{H-NMR}$ ($[\text{D}_6]\text{DMSO}$): $\delta = 0.9$ (t, CH_3), 1.0 – 1.75 (m, 5 H aliphat.), 1.84 (s, CH_3), 2.5 (t, CH_2), 2.84 (s, CH_2), 4.06 (q, OCH_2), 9.5 (s, NH).

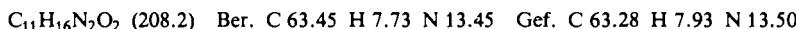


Darstellung der 4-Pyridazincarbonsäureester

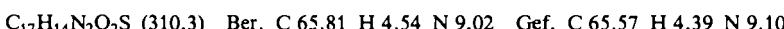
3-Ethyl-6-methyl-4-pyridazincarbonsäure-ethylester (59): Zu einer Lösung von 12.0 g (60 mmol) **57** in 80 ml Ethanol wird eine Lösung von 6.3 g (90 mmol) NaNO_2 in 30 ml Wasser gegeben. Unter Rühren werden 20 ml Eisessig in 15 min zugetropft, und noch 1 h wird bei Raumtemp. gerührt. Nach Zugabe von 200 ml Wasser wird dreimal mit Dichlormethan extrahiert. Die vereinigten organischen Phasen werden mit Wasser gewaschen und über Na_2SO_4 getrocknet. Das Lösungsmittel wird im Rotavapor entfernt und der Rückstand i. Vak. fraktionierend destilliert. Ausb. 9.9 g (83%), Sdp. 100°C/0.4 Torr. – IR (kap.): 1720 (C=O), 1590 cm^{-1} (Arylring). – $^1\text{H-NMR}$ (CDCl_3): $\delta = 1.35$ (t, CH_3), 1.42 (t, CH_3), 2.74 (s, CH_3), 3.29 (q, CH_2), 4.40 (q, OCH_2), 7.6 (s, 5-H Pyridazin).



6-Methyl-3-propyl-4-pyridazincarbonsäure-ethylester (60): Wie unter **59** beschrieben, werden 10.1 g (48 mmol) **58**, 4.6 g (67 mmol) NaNO_2 , 80 ml Ethanol, 20 ml Wasser und 20 ml Eisessig zur Reaktion gebracht. Nach entsprechender Aufarbeitung Ausb. 8.4 g (85%), Sdp. 102°C/0.3 Torr. – IR (kap.): 1720 (C=O), 1590 cm^{-1} (Arylring). – $^1\text{H-NMR}$ (CDCl_3): $\delta = 1.04$ (t, CH_3), 1.42 (t, CH_3), 1.89 – 2.16 (m, CH_2), 2.75 (s, CH_3), 3.28 (t, CH_2), 4.45 (q, OCH_2), 7.64 (s, 5-H Pyridazin).



6-Phenyl-3-(2-thienyl)-4-pyridazincarbonsäure-ethylester (61): Zu einer Lösung von 4.7 g (15 mmol) **53** in 150 ml Aceton wird unter Rühren in 10 min die Lösung von 1.6 g (10 mmol) KMnO_4 in 20 ml Wasser getropft. Anschließend wird noch 15 min bei Raumtemp. gerührt. Die Lösung wird durch Zugabe von Trockeneis mit CO_2 gesättigt und filtriert. Der Feststoff wird mit Aceton gewaschen. Das Lösungsmittel wird im Rotavapor entfernt und der Feststoff aus wasserhaltigem Ethanol umkristallisiert. Ausb. 3.6 g (77%), Schmp. 102°C. – IR (KBr): 1730 cm^{-1} (C=O). – $^1\text{H-NMR}$ (CDCl_3): $\delta = 1.3$ (t, CH_3), 4.42 (q, OCH_2), 6.93 – 7.58 (m, 6 H aromat.), 7.86 (s, 5-H Pyridazin), 7.99 – 8.27 (m, 2 H aromat.).



3-(2-Furyl)-6-phenyl-4-pyridazincarbonsäure-ethylester (62): Wie unter **61** beschrieben, werden 4.8 g (16 mmol) **54**, 1.7 g (11 mmol) KMnO_4 , 120 ml Aceton und 15 ml Wasser zur Reaktion ge-

bracht. Nach analoger Aufarbeitung Ausb. 3.7 g (80%), Schmp. 75 °C. – IR (CHCl₃): 1730 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 1.37 (t, CH₃), 4.48 (q, OCH₂), 6.55 – 6.7 (m, 4-H Furan, 7.28 – 7.64 (m, 5 H aromat.), 7.92 (s, 5-H Pyridazin), 8.03 – 8.29 (m, 2 H aromat.).

C₁₇H₁₄N₂O₃ (294.3) Ber. C 69.38 H 4.79 N 9.51 Gef. C 69.24 H 4.83 N 9.59

3-(4-Chlorphenyl)-6-phenyl-4-pyridazincarbonsäure-methylester (63): Wie unter 61 beschrieben, werden 2.0 g (6.0 mmol) 55, 0.50 g (3.0 mmol) KMnO₄, 50 ml Aceton und 10 ml Wasser zur Reaktion gebracht. Nach entsprechendem Aufarbeiten Ausb. 1.6 g (80%), Schmp. 130 °C. – IR (KBr): 1730 cm⁻¹ (C=O). – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 3.85 (s, OCH₃), 7.42 – 8.38 (m, 10 H aromat.).

C₁₈H₁₃ClN₂O₂ (324.8) Ber. C 66.57 H 4.03 N 8.62 Gef. C 66.45 H 3.89 N 8.33

- 1) XXIV. Mitteil.: *H. Stetter und P. Lappe*, Chem. Ber. **113**, 1890 (1980).
- 2) *H. Stetter und J. Nienhaus*, Chem. Ber. **113**, 979 (1980).
- 3) *E. Knoevenagel*, Liebigs Ann. Chem. **281**, 80 (1894).
- 4) *I. Michorikawa*, Bull. Chem. Soc. Jpn. **27**, 213 (1954).
- 5) *E. Knoevenagel*, Ber. Dtsch. Chem. Ges. **29**, 172 (1896).
- 6) *E. Knoevenagel*, Ber. Dtsch. Chem. Ges. **31**, 730 (1898).
- 7) *D. Bougot und R. Carrie*, Bull. Soc. Chim. Fr. **1967**, 2526.
- 8) Organikum, S. 508, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1973.
- 9) *W. S. Fones*, Org. Synth., Coll. Vol. IV, 293 (1963).
- 10) *S. Kapf und C. Paal*, Ber. Dtsch. Chem. Ges. **21**, 1485 (1888).
- 11) *V. Grummitt*, Org. Synth. **29**, 11 (1949).
- 12) *R. L. Frank, P. G. Arvan, J. W. Richter und C. R. Vannemann*, J. Am. Chem. Soc. **66**, und zwar S. 5 (1944); *W. G. Overend, L. M. Turton und L. F. Wiggins*, J. Chem. Soc. **1950**, 3500.
- 13) *D. Papa und E. Schwenk*, J. Am. Chem. Soc. **70**, 3356 (1948).
- 14) *H. Stetter*, Angew. Chem. **88**, 695 (1976); Angew. Chem., Int. Ed. Engl. **15**, 639 (1976).
- 15) *C. Paal*, Ber. Dtsch. Chem. Ges. **18**, 367, 2254 (1885).
- 16) *C. Paal*, Ber. Dtsch. Chem. Ges. **17**, 914, 2762 (1884).
- 17) *C. Paal und G. Kühn*, Ber. Dtsch. Chem. Ges. **40**, 4598 (1907).
- 18) *R. Jones*, J. Org. Chem. **25**, 956 (1960).
- 19) *H. Stetter und H. Kuhlmann*, Synthesis **1975**, 379.
- 20) *H. Stetter und H. Kuhlmann*, Tetrahedron Lett. **1974**, 4505.
- 21) *C. Trebaul und J. Teste*, Bull. Soc. Chim. Fr. **1970**, 2272.
- 22) *R. L. Huang*, J. Am. Chem. Soc. **78**, 1753 (1956).
- 23) *S. Kapf und C. Paal*, Ber. Dtsch. Chem. Ges. **21**, 3056 (1888).
- 24) *S. Nimgirawath, E. Ritchie und W. C. Taylor*, Aust. J. Chem. **29**, 339 (1976).
- 25) *H. Stetter und J. Nienhaus*, Chem. Ber. **111**, 2825 (1978).
- 26) *P.-H. Schmitz*, Dissertation, Technische Hochschule Aachen 1976.
- 27) *E. Lutz*, J. Am. Chem. Soc. **45**, 1306 (1923).

[110/80]